



MEDIZINISCHE BILDDIAGNOSTIK

Aufklärungsfragebogen

Fazettengelenkinfiltration Lendenwirbelsäule

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Sie sind von Ihrer/m Ärztin/Arzt für eine lumbale Fazettengelenkinfiltration in unserm Institut angemeldet. Bitte lesen Sie die folgenden Ausführungen sorgfältig durch und beantworten Sie die abschliessenden Fragen.

Was ist eine Fazetteninfiltration? Die Fazettengelenke werden auch Intervertebralgelenke oder Zwischenwirbelgelenke genannt. Sie bilden die gelenkige Verbindung zwischen den einzelnen Wirbelkörpern. Sie sind paarig angelegt und liegen am Wirbelbogen hinter den Wirbelkörpern. Wie bei allen Gelenken können auch sie bei Abnützung eine Arthrose bilden und typische Schmerzen verursachen. Ziel der Infiltration ist es, die Schmerzen zu unterbinden. Damit lässt sich einerseits diagnostisch die Schmerzursache und -Lokalisation eindeutig bestimmen und andererseits therapeutisch eine zumindest vorübergehende Schmerzlinderung erreichen.

Wie erfolgt der Eingriff? Die Behandlung erfolgt gezielt mit Hilfe der Computertomographie (CT) oder der Röntgendurchleuchtung. Die Lagerung auf dem Untersuchungstisch erfolgt in Bauchlage oder etwas schräg liegend. Anschliessend werden der Zugangsweg und die Punktionsstelle geplant. Die Haut wird gereinigt, ev. Haare rasiert, desinfiziert und steril abgedeckt. Die Haut wird lokal betäubt und eine feine Nadel unter Röntgensicht kontrolliert bis zum Fazettengelenk vorgeschoben. In das kleine Gelenk werden eine geringe Menge eines Lokalanästhetikums und meist ein entzündungshemmendes Medikament (Cortisonpräparat) injiziert. Das Lokalanästhetikum wirkt nur wenige Stunden, das Cortison entfaltet seine Wirkung verzögert, dafür meist einige Wochen anhaltend. In derselben Sitzung werden meist mehrere Fazettengelenke infiltriert.

Welche Nebenwirkungen und Komplikationen können auftreten? Nebenwirkungen sind sehr selten. Wie bei allen Medikamenten sind Allergien auf Röntgenkontrastmittel, Lokalanästhetika und ganz selten auf Cortison bekannt. Selten entsteht ein kleiner lokaler Bluterguss (Blutverdünnung?) und ganz selten ein lokaler Infekt. Cortison kann gelegentlich beschleunigt in die Blutbahn gelangen und zu einem vorübergehenden Hitzegefühl im Kopf mit Hautrötung führen (sog. Flush). Bei Patienten mit Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) sind begleitende Vorsichtsmassnahmen erforderlich.

Was ist nach dem Eingriff zu beachten? Nach der Infiltration werden wir Sie noch mindestens eine Viertelstunde zur Therapiekontrolle im Institut überwachen. Im Anschluss an die Infiltration dürfen Sie für *mindestens 4 Stunden kein Auto steuern.*

	Ja	Nein
Ist bei Ihnen eine Allergie gegen Kontrastmittel oder Lidocain (Lokalanästhetikum) bekannt? Anderes?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nehmen Sie Medikamente zur Blutverdünnung oder Schmerzmittel ein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für Frauen im gebärfähigen Alter: Sind Sie schwanger?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich bestätige hiermit, obige Fragen und die Patienteninformation verstanden zu haben und bin mit der Durchführung der Untersuchung einverstanden.

Name:

Vorname:

Luzern,

Unterschrift:

Visum MTRA/Arzt: